



Verein der
**BRANDSCHUTZ-
BEAUFTRAGTEN**
in Deutschland e.V.



Die 16. Fachtagung des VBBBD e.V. am 08. und 09. Mai 2017

im Best Western Plus
Konrad-Zuse-Hotel, Hünfeld

Grußwort

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 16. VBBD-Jahrestagung,

seit unglaublichen 10 Jahren finden Sie sich einmal im Jahr in großer Zahl in Hünfeld, der Heimatstadt von Konrad Zuse, ein, um in unserem Haus Ihre Jahrestagung zu begehen. Sie widmen sich in Vorträgen und einer Ausstellung allen wichtigen Themen rund um den Brandschutz und erzeugen damit in Ihren Mitgliedsbetrieben und darüber hinaus eine hohes Maß an Sicherheit. Das ist beispielhaft.

In all der Zeit haben wir uns in der gemeinsamen Zusammenarbeit gerade mit Ihrem Vorstand immer mehr angenähert und viele Details ausgearbeitet, die mit einem anderen Geschäftspartner für Sie und für uns mittlerweile mit einem hohen Abspracheaufwand verbunden wären. Die Zusammenarbeit macht einfach Spaß und hat zu einem fast freundschaftlich zu nennenden Verhältnis geführt.

Ihre Tagung wird seit langem in der Region aber auch in ganz Deutschland wahrgenommen. Ein toller Erfolg, den sich sowohl die Organisatoren als auch die Aussteller und Teilnehmer auf die Fahnen schreiben können. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin den Erfolg, den Sie verdienen und uns eine noch lange währende Zusammenarbeit.

Mit BESTen Grüßen aus dem Best Western Plus Konrad Zuse Hotel

Ihre Daniela und Kai Gelhausen





*Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der 16. VBBD-Fachtagung, verehrte Mitglieder des VBBD,*

wir freuen uns, dass der VBBD auch 2017 wieder viele interessierte Brandschutzbeauftragte auf unserer jährlichen Fachtagung in Hünfeld zur Auffrischung und Vertiefung ihrer Brandschutzkenntnisse begrüßen kann.

Der Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e.V. (VBBD) wurde von den Gründungsmitgliedern im Jahre 2000 ins Leben gerufen, da sie als gerade ausgebildete Brandschutzbeauftragte fürchteten, im Brandschutz-Alltag "unterzugehen", bevor sie richtig "schwimmen" gelernt haben.

Eine chinesische Weisheit sagt:

*"Lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom.
Sobald man aufhört, treibt man zurück".*

Auch Brandschutzaufgaben und -maßnahmen befinden sich in einem steten Fluss. Daher ist eine regelmäßige Fortbildung des Brandschutzbeauftragten notwendig und erforderlich. Die sich ändernden Regelwerke und Vorschriften im Brandschutz machen es zur qualifizierten Aufgabenbewältigung erforderlich, seine Fachkunde immer den aktuellen Erfordernissen anzupassen und zu erweitern.



Zu diesem Zweck haben wir auch für diese Fachtagung wieder ein aktuelles und interessantes Tagungsprogramm zusammengestellt. Zusammen mit der begleitenden Brandschutz-Fachausstellung und der gemeinsamen Abendveranstaltung ergeben sich sicher zahlreiche Möglichkeiten Fachwissen,

Erfahrungen und Meinungen auszutauschen und zu erweitern.

Im Namen des gesamten Vorstandes des VBBD wünsche ich Ihnen eine interessante und erfolgreiche Veranstaltung.

Lars Oliver Laschinsky

1. Vorsitzender des VBBD e.V.



VdS gehört zu den weltweit führenden Sachverständigen- und Zertifizierungsgesellschaften für Brandschutz und Security. Mit jahrzehntelanger Erfahrung ist VdS bevorzugter Partner für Prüfungen von Brandschutzanlagen vor Ort sowie für Zertifizierungen von Produkten, Dienstleistern und Managementsystemen. VdS setzt darüber hinaus mit der Veröffentlichung eines umfassenden Regelwerks für Brandschutz- und Sicherheitstechnik internationale Standards und bietet als renommierter Bildungsträger Lehrgänge und Fachtagungen für Mitarbeiter aus Unternehmen aller Größen und Branchen an. Zu den Kunden zählen verantwortungsbewusste Industrie- und Gewerbebetriebe, führende Hersteller und Systemhäuser, kompetente Fachfirmen und Fachkräfte. Das VdS-Gütesiegel bescheinigt Produkten und Dienstleistungen des zivilen Sicherheitsmarktes höchste Qualität und gibt gewerblichen und privaten Verbrauchern eine wichtige Orientierungshilfe. Die VdS Schadenverhütung GmbH ist ein Unternehmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV). Weitere Informationen finden sie unter **www.vds.de**

Das Bildungszentrum:

Wissen zu bündeln und weiterzugeben und damit nachhaltig Standards zu setzen, ist eines der Hauptziele von VdS. Hinter diesem Anspruch steht ein breites Informations- und Schulungsangebot, das in den VdS-Kerngeschäftsfeldern Brandschutz und Security keine Fragen offen lässt. Neben Tagungen und Inhouse-Schulungen beim Kunden spielen hier die Lehrgänge für die Aus- und Fortbildung von Brand- und Sicherheitsbeauftragten eine zentrale Rolle.

VdS bietet auch ein vielfältiges Verlagsprogramm. Die VdS-Veröffentlichungen sind in den vergangenen Jahren weiter gewachsen und umfassen Regelwerke, umfangreiche Fachbuchreihen, Fachfilme sowie das Magazin s+s report.

Uhrzeit Montag, 08.05.2017

09:00 - 11:00 Anmeldung und Teilnehmer-Registrierung

ab 10:00 Besuch der Fachaustellung

11:00 - 11:15 Eröffnung und Begrüßung der
Fachtagungsteilnehmer
durch den Vorstand des VBBD e.V.
Dipl.-Ing. Lars Oliver Laschinsky

Fehler am Bau

11:15 - 11:45 **Fehler bei Feuerschutztüren
und Feststellanlagen**
Josef Faßbender
Sachverständiger,
Frankfurt

11:45 - 12:45 Mittagsimbiss und Besuch
der Fachaustellung

12:45 - 13:30 **Sonderlösungen
in der Brandbekämpfung**
Yusuf Türk
MFT GmbH, Gelnhausen

Neue Vorschriften, Richtlinien

13:30 - 14:15 **Schulungsmöglichkeiten mit
digitalen Medien**
Nico Kleinfeldt
ANOVA GmbH, Rostock

ANOVA betreut seit 1992 Kunden unterschiedlicher Branchen. Mit unserem Team aus Designern, Softwareentwicklern und Medienspezialisten sind wir Partner zu Themen rund um „Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien“.



Bei der Brandvorbeugung kommt es auf die Einbeziehung aller Beteiligten an. Was erwarten Mitarbeiter heute, wie können sie motiviert werden, sich mit dem Thema zu beschäftigen? Unsere Aufgabe sehen wir darin, die Unternehmen nach dem Blended-Learning-Prinzip bei der regelmäßig erforderlichen Unterweisung aller Mitarbeiter zu unterstützen. Interaktiv, anschaulich, praxisnah und damit einprägsam - so sollen digitale Lernmedien heute gestaltet sein. ANOVA stellt sich mit den aktuellen Lernmodulen „Grundlagen im Brandschutz“, „Vorbeugender Brandschutz“ und „Abwehrender Brandschutz“ diesen Anforderungen: mit Motivations-Trailern, einer Mischung aus Frage- und Antwortseiten, Filmen zu Brandarten und zur praktischen Handhabung von Feuerlöschern sowie einem Online-Test mit Zertifikat. Näheres erfahren Sie unter www.anova.de

Als Hersteller von Feuerlöschgeräten mit Sitz in Waldmünchen/Nürnberg können wir Ihnen umfangreiche Brandschutzlösungen von der Planung bis zur Ausführung, von der Wartung bis zur Instandsetzung und Prüfung des vorbeugenden Brandschutzes bieten.

BAVARIA Brandschutz verfügt über ein breites Produktportfolio von Feuerlöschern, Kleinlöschanlagen, Power CAFS, Wandhydranten bis zu einem umfangreichen Brandschutzzubehör an.

BAVARIA[®]
Fire Fighting Solutions

Im modernen Schulungszentrum in Nürnberg bilden wir vom Brandschutz Helfer, Sachkundigen bis hin zum Brandschutz-

beauftragten aus. Hier wird das notwendige know how und Wissen an die Schulungsteilnehmer vermittelt.

Mit einem professionellen, bundesweit organisierten Händlernetz bietet BAVARIA Brandschutz Service vor Ort, zuverlässige Ansprechpartner und vor allem kurze Reaktionszeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bavaria-brandschutz

Uhrzeit Montag, 08.05.2017

14:15 - 15:00 Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung

15:00 - 15:45 **Feuerschutzabschlüsse**
▶ *Dipl.-Ing. Gunter Thomas*
BVS Sachverständiger,
Rosenthal-Bielatal

15:45 - 16:30 **Erhöhte Brandgefährdung nach ASR A2.2 - Objektschutzlöschanlagen als zusätzliche Maßnahmen**
▶ *Dipl.-Ing. Peter Gundermann*
Ingenieurbüro Gundermann, Apolda

17:00 - 19:00 **Mitgliederversammlung des VBBD e.V.**

ab ca. 19:30 - open end Get-together — Bei einem Abendessen mit interessanten Kontakten und anregenden Gesprächen zwischen Teilnehmern, Referenten und Ausstellern, wollen wir den ersten Tag gemeinsam abschließen.

Wir, die DESAUTEL SAS, sind seit 1932 ein unabhängiges, familiengeführtes französisches Unternehmen. Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Brandschutz-Produkten sowie begleitende Service-Leistungen. Weitere Informationen: www.desautel.de



Rosenbauer ist weltweit nicht nur der führende Hersteller für Feuerwehrtechnik im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz, sondern entwickelt und produziert auch stationäre Anlagen für den vorbeugenden Brandschutz. Diese Löschanlagen sind Sonderlöschanlagen mit hocheffizienter Löschtechnik zum Schutz von Personen, Räumen und Objekten. Sie werden überall dort eingesetzt, wo brandgefährdete Maschinen oder leicht



entzündliche Materialien gesichert werden müssen. Die Löschanlagenkonzepte – Werfer-, Raum- oder Tunnellöschanlagen sowie POLY CAFS TWIN

AGENT Anlagen - werden individuell an das jeweilige Schutzziel angepasst, um maximale Effizienz und Sicherheit zu ermöglichen. Rosenbauer bietet maßgeschneiderte Komplettlösungen für die unterschiedlichsten Branchen und Industrieanwendungen, wie zum Beispiel bei Recyclinganlagen, Helikopterflugplätzen, Gefahrgutlagern, Kraftwerken, Innen- und Außenlagern, Förderbändern oder im Industriemaschinenschutz, an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rosenbauer.com

Wir, die KGG-Brandschutzsysteme GmbH, sind ein innovatives, flexibles, leistungsfähiges Team von Spezialisten mit langjähriger Erfahrung im Bereich Rauch- und Brandschutz. Als innovatives und wachstumstarkes, mittelständische Unternehmen sind wir einer der führenden Anbieter für textil-flexible Rauch- und Feuerschutzabschlüsse



in Europa. Wir entwickeln und produzieren maßgeschneiderte, kundenspezifische Lösungen. Unser Leistungsspektrum umfasst die Beratung, Planung, Fertigung, Montage und Wartung von

textil-flexibler Rauchschürzen – Rauchschutzabschlüsse und Feuerschutzabschlüsse, Rauch- und Brandschutzstore sowie Feuerschutzabschlüsse im Zuge bahngestützter Förderanlagen (Förderanlagenabschlüsse). KGG ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen des Rauch- und Brandschutzes: www.kgg-brandschutz.de.

Uhrzeit

Dienstag 09.05.2017

Brandschutz in der Praxis

- 09:00 - 10:00 **Entrauchung gemäß
Musterindustriebaurichtlinie**
▶ *Rolf König*
KREBS+KIEFER Ingenieure,
Darmstadt
- 10:00 - 10:45 **Recht für Brandschutzbeauftragte**
▶ *RA Dr. Till Fischer*
Henkel Rechtsanwälte, Mannheim
- 10:45 - 11:30 Pause und Besuch der Fachausstellung
- 11:30 - 12:15 **Gefährdungsbeurteilung –
praktische Umsetzung**
▶ *Toni Thorwarth*
Brandschutztechnik Thorwarth,
Floh-Seligenthal
- 12:15 - 13:00 **Beurteilung von Gefährdungen beim
Umgang mit Gefahrstoffen**
▶ *Dr. Gerald Schneider*
B·A·D Gesundheitsvorsorge und
Sicherheitstechnik GmbH, Bonn
- 13:00 - 13:45 Mittagessen und
Besuch der Fachausstellung

MULTIMON[®] steht für eine europaweit einheitliche Qualität bei Engineering, Installation und beim Service von Brandschutzanlagen.

Seit 1983 ist unser Unternehmen mit Hauptsitz in Kirchheim bei München auf dem europäischen Markt als VdS-Errichterfirma mit allen wichtigen Brandschutz-Zulassungen tätig. Von unseren europäischen Standorten betreuen wir Brandschutzprojekte in unterschiedlichen



Branchen. Insgesamt verfügt unser Unternehmen über ein breit gefächertes und bewährtes Brandschutz-Know-how. Mit unseren individuellen Konzepten schützen wir Menschenleben

und begrenzen unternehmerische Risiken. Der Reparatur und Wartungsservice sowie ein 24-Stunden-Notdienst für Brandschutzanlagen durch unsere bundesweit verteilten Service-Center bieten unseren Kunden darüber hinaus die Möglichkeit, auch nach Fertigstellung ihrer Anlage unsere Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen finden sie unter **www.multimon.info**

Die Entwicklung von Rolltoren - immer größer, technisch ausgereifter, sicherer und vielseitiger - bestimmt die Firma Effertz seit über 125 Jahren mit. In den 1960er Jahren waren wir die Ersten, die bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutz-Rolltore auf den Markt brachten. Später bauten wir als Spezialist für Brandschutz-, Schallschutz- und



EFFERTZ[®]

Sondertore unser Angebot kontinuierlich aus, zum Beispiel Feuerschutz- und Rauchschutz-Vorhänge, sowie Tore für Eisenbahnwaggons. Als führender Feuerschutz-

Rolltorhersteller in Europa liefert Effertz heute Tore von gigantischen Ausmaßen (20 m breit, 14 m hoch und 30 Tonnen schwer) und kam damit schon 1981 in das Guinness-Buch der Rekorde. Effertz-Tore findet man in vielen Großbauten, wie zum Beispiel Flughäfen, Messe- und Kongress-Hallen, Theatern, Einkaufszentren oder in Industriebetrieben.

Effertz Tore GmbH – **www.effertz.de**

Uhrzeit

Dienstag 09.05.2017

Brandschutz in der Praxis

(Fortsetzung)

13:45 - 14:15

Lithium-Batterien

Dipl.-Ing. Lars-Oliver Laschinsky

Institut Laschinsky,
Berlin



14:15 - 15:00

Gefährdungsbeurteilung in der Praxis

Jürgen Huber

Bavaria Brandschutz Industrie GmbH & Co.KG
Waldmünchen



15:00

Verabschiedung

Dipl.-Ing. Lars-Oliver Laschinsky

Vorstand des VBBD e.V.

Seit 2010 wird gezielt für das Training der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten und THW geplant, entwickelt und produziert. Neben der Produktion unserer Standardartikel entwickeln wir ständig neue Produkte. Individuelle Lösungen für unsere Kunden zu finden ist unser Antrieb.

Dabei ist es gleich, ob eine kleine mobile Einheit gewünscht ist oder es sich um ein Brandhaus handelt, Sie werden stets sorg-

fältige Beratung finden. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, gefährliche Situationen zu trainieren, ohne jemanden zu gefährden. Dazu gehören natürlich die außerordentlich realitätsnahe Darstellung von Gefahrenlagen sowie die Einflechtung von unerwarteten Situationen, welche dann folgerichtiges Handeln, auch unter Stress und Zeitdruck, erfordern.

www.hazardtrainer.de



HAZARDTRAINER



Ihr kompetenter Ansprechpartner für Erste Hilfe & Brandschutz aus einer Hand

Die Erste Hilfe und Brandschutz Service Knecht GbR wurde im Jahr 2012 gegründet. Die langjährige berufliche und ehrenamtliche Erfahrung der Gesellschafter und Mitarbeiter im Brandschutz und Rettungsdienst ist die Grundlage unserer Unternehmensphilosophie.

Schwerpunkt unseres Unternehmens ist die Sicherheit am Arbeitsplatz. Durch Unfälle und Brände in Arbeitsstätten kommt es jedes Jahr zu zahlreichen Toten und Verletzten sowie zu volkswirtschaftlichen Schäden in Milliardenhöhe. Hinter jedem dieser Ereignisse verbergen sich einzelne Schicksale vom Verlust des Arbeitsplatzes durch Insolvenz bis hin zur Berufs-

unfähigkeit auf Grund einer schweren Verletzung. Durch vorbeugende und organisatorische Maßnahmen können tragische Unglücke wirkungsvoll abgewendet werden.

Als Brandschutzbeauftragter in einem

Unternehmen, einer Pflegeeinrichtung, einer Klinik oder einer sonstigen Arbeitsstätte haben Sie eine Reihe von Aufgaben und Verpflichtungen. Sie müssen die Anforderungen der Unfallversicherer und des gesetzlichen Arbeitsschutzes erfüllen. Es gibt unzählige Regelwerke und auch Konsequenzen bei der Missachtung.

Wir helfen Ihnen.

Wir gehen neue Wege im Brandschutz und in der Ersten Hilfe. Durch die Verknüpfung von Ausbildungsinhalten, neue innovative Produkte, Qualität in der Wartung und eine umfassende Beratung vor Ort helfen wir Ihnen, Ihre Aufgaben und Verpflichtungen als Brandschutzbeauftragter zu erfüllen.

Unsere Schwerpunkte:

- Erstellen von Räumungs- und Evakuierungskonzepten für Pflegeeinrichtungen und Kliniken
- Ausstattung von Arbeitsstätten mit Feuerlöcher-Sprays und wartungsarmen Feuerlöschern
- Gefährdungsanalysen zur Prüffristverlängerung für die Instandhaltung von Feuerlöschern
- Brandschutzberatung

Weiterhin bieten wir:

- Ausbildung von Brandschutz Helfern, Ersthelfern und Betriebsanleitern (Inhouse)
- Erstellung von Brandschutzordnungen, sowie Flucht- und Rettungsplänen
- Instandhaltung von Feuerlöschern – und einiges mehr.

Besuchen Sie unsere Homepage **www.ehbs-knecht.de** und erfahren Sie mehr über uns.



ERSTE HILFE & BRANDSCHUTZ

Service-Knecht GbR

Ausbildung · Beratung · Verkauf

Seit 1987 bieten wir, die Escape Mobility Company (vormals „van Leeuwen Companies“), als führender Evakuierungsspezialist in Europa Lösungen für die Evakuierung von Personen aus Gebäuden an. Über unsere Händler werden unsere Kunden in Übersee beliefert.

Durch ständige Weiterentwicklungen unserer Evakuierungsstühle entstand im Jahr 2006 unser Escape-Chair® sowie später der Escape-Carry-Chair® (Evakuierungs- u. Tragestuhl). Diese werden seitdem von uns in verschiedenen Modellen produziert und vertrieben.



Kurz darauf folgten dann unsere Escape-Mattress® sowie das Evakuierungstuch, die insbesondere im Gesundheitswesen eingesetzt werden. Alle Produkte, die wir unter dem Markennamen Escape Mobility Company anbieten, werden ausschließlich in Europa, hauptsächlich in Deutschland und den Niederlanden,

produziert. Unser Name steht für höchste Qualität in Europa. Neben Evakuierungslösungen bietet Escape Mobility Company auch Produkte aus dem Bereich „Safety“ (Erste-Hilfe Materialien, Piktogramme etc.) und „Mobility“ (Hilfsmittel für den Transport von Personen und Gütern über Treppen) an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.escape-mobility.de



Prymos-Kombi-Brandschutz. PRYMOS produziert in Deutschland umfangreich zertifizierte Feuerlöscher-Sprays für zahlreiche Anwendungsbereiche sowie den weltweit ersten und leichtesten Composite-Feuerlöscher gemäß EN 3.

PRYMOS kombiniert beide Löschesysteme zu Kombi-Brandschutzlösungen für Unternehmen, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen jeder Art und Größe.

Wartungsfreie Feuerlöscher-Sprays: Moderne Brandbekämpfung wird durch leichte und intuitiv bedienbare, breit in der Fläche verteilte und dadurch in kürzester Zeit einsatzbereite Feuerlöscher-Sprays nachhaltig verbessert!

Wartungsfreie Kevlar-Composite Feuerlöscher: PRYMOS bietet leistungsstarke und wartungsfreie Feuerlöscher gemäß DIN EN 3. Zukunftsweisend gefertigt in leichtem, korrosionsfreiem Composite-Material (KEVLAR®/HDPE).

Nähere Informationen finden sie unter www.prymos.de



Der Feuertrutz Verlag ist Marktführer für praxisnahe Fachinformationen zum vorbeugenden Brandschutz. Er war Vorreiter der Spezialisierung der Brandschutzplaner und konzentriert sich ausschließlich auf dieses Themenfeld. Seit 1996 erscheinen hier Fachtitel zum baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz:

Der FeuerTRUTZ Brandschutzatlas ist das unverzichtbare Standardwerk für jeden Brandschützer und mit dem FeuerTRUTZ Brandschutz Magazin für Fachplaner gibt der Verlag seit 2008 die erste Fachzeitschrift heraus, die sich ausschließlich dem vorbeugenden Brandschutz widmet. Als jährlicher Branchentreff im Frühjahr hat sich der FeuerTRUTZ Brandschutzkongress etabliert, zu dem parallel die neue Fachmesse FeuerTRUTZ stattfindet.

Als erste Fachmesse für den vorbeugenden Brandschutz in Deutschland zeigt diese Produkte und Lösungen aus allen Bereichen des vorbeugenden Brandschutzes.

Zahlreiche Fachbücher und elektronische Angebote runden das Verlagsprogramm ab.

Weitere Informationen finden Sie unter www.feuertrutz.de

Der TÜV Hessen ist Garant für Sicherheit und Umweltschutz, Qualität und Marktfähigkeit von Anlagen, Produkten und Dienstleistungen. Wachsende Anforderungen an Produktivität und Effizienz kennzeichnen unsere Märkte. Wissen und Erfahrung des TÜV Hessen steigern die Wirtschaftskraft von Unternehmen. Seit über 100 Jahren schützen und fördern



wir Menschen, vermehren Werte und Wohlstand.

Auf internationaler und nationaler Ebene definieren Rechtsvorschriften hohe Voraussetzungen für eine Technische Überwachung. Die TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH - kurz TÜV Hessen - erfüllt diese Voraussetzungen auf unterschiedlichsten Kompetenzgebieten! In einigen wenigen Fällen

ordnet der Staat die Prüfung technischer Einrichtungen und Personen direkt an. Für diese „staatsentlastenden Aufgaben“ ist in Hessen unser Schwesterunternehmen, die TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen - kurz TÜH - zuständig. Neben seinen vielseitigen Tätigkeiten besorgt der TÜV Hessen das operative Geschäft der TÜH. Weitere Infos unter: www.tuev-hessen.de



Hazard Control Technologies ist ein amerikanisches Unternehmen, das seit 1997 den Löschmittelzusatz F-500 Encapsulator Agent herstellt. Die europäische Niederlassung hatte von 2004-2013 ihren Sitz in Italien und ist seit September 2013 als Hazard Control Technologies Europe GmbH in Gelnhausen (MFT GmbH) ansässig. Seit Jahren wird F-500 Encapsulator Agent erfolgreich, z.B. in den USA, Kanada, Australien, Großbritannien, Italien (dort u.a. als Standard bei der italienischen Marine) und in Deutschland eingesetzt.

F-500 Encapsulator Agent ist ein innovativer flüssiger Multifunktionslöschmittelzusatz in konzentrierter Form. Er basiert auf den Wirkprinzipien der Kühlwirkung, Netzmittelwirkung und Einkapselung in Mizellen. Durch diese kombinierten Eigenschaften ist F-500 Encapsulator Agent äußerst effektiv und optimal bei der Brandbekämpfung von Bränden der Brandklassen A, B und Teilbereichen der Brandklassen C, D und F einsetzbar. F-500 Encapsulator Agent ist von der MPA Dresden mit der Zulassungsnummer SP83/08 zugelassen.

Durch eine sehr niedrige Zumischrate von 0,1%-3% F-500 Encapsulator Agent, wird im Vergleich zu herkömmlichen Löschmittelzusätzen sehr wenig Konzentrat verbraucht. Ebenso verringert sich die Menge an eingesetztem Löschwasser, wodurch auch bei der Entsorgung von kontaminiertem Löschwasser geringere Kosten entstehen. Bedingt durch den schnellen Löscherfolg verkürzen sich die Einsatzzeiten. Dies wirkt sich positiv auf die Ausfallzeiten der



Einsatzkräfte aus. Das Löschmittel F-500 Encapsulator Agent und die dafür entwickelten und abgestimmten Produkte werden unter anderem bei der Formel 1, vom Red Bull Racing Team, der italienischen Marine, Bosch, ENI und ENEL eingesetzt. Des Weiteren werden unsere Produkte und Dienstleistungen von Feuerwehren, Industrieunternehmen, Recyclingunternehmen, Kraftwerken und Privatkunden verwendet. Die Dekra Unfallforschung empfiehlt F-500 Encapsulator Agent speziell bei Lithium-Ionen-Batterien, die in Elektrofahrzeugen verbaut werden. Im Hinblick auf die Anforderungen der EU-weit gültigen REACH-Verordnung wurden im Jahr 2005 entsprechende Untersuchungen an der Universität Genua durchgeführt. Dort wurden alle notwendigen ökotoxikologischen Studien in Auftrag gegeben und absolviert, um die Anforderungen dieser Verordnung zu erfüllen. HCT kann durch diese und weitergehende Untersuchungen, die in den USA durchgeführt wurden, seinem Produkt F-500 EA bescheinigen, dass es weder giftig noch gesundheitsschädlich ist. Hazard Control Technologies, Inc. ist

ISO 9001 zertifiziert und garantiert für F-500 Encapsulator Agent eine Produkthaltbarkeitsdauer von 15 Jahren. Des Weiteren ist F-500 Encapsulator Agent schnell und vollständig biologisch abbaubar.

Mit F-500 Encapsulator Agent und den darauf abgestimmten Produkten, wie unseren HCT Turbospritzen Elox Venturi 75-C 2L und 130-C 2L und unseren Löschgeräten WA3 F500, WA9 F-500, WA50 F-500 P und WM6RC F-500, sind Sie nach derzeitiger Erkenntnis für die Zukunft und die weitere Entwicklung in Forschung und Technik bestens ausgerüstet.

Hazard Control Technologies Europe GmbH bietet ein umfassendes Vor-Ort-Trainingsprogramm an, um Sie und Ihre Mitarbeiter in die richtige Nutzung des jeweiligen Produktes zu unterweisen.

Weitere detaillierte Info: www.f-500.eu

Das international tätige Unternehmen KEVOX entwickelt und vertreibt innovative Softwarelösungen für den Bereich des Bauteil- und Maßnahmenmanagements und hat seinen Sitz genau im Herzen des Ruhrgebietes - in Bochum.

Die Firma KEVOX entwickelte die erste **Software-Gesamtlösung** für den Brandschutz und ist zum Produkt 2014 ausgezeichnet worden. Tablett-PCs machen mobil und ermöglichen

KEVOX

modernes Arbeiten und eine große Zeitersparnis. KEVOX ist eigens für die Arbeit am Tablett-PC gestaltet, um die Arbeitsprozesse von Behörden, Brandschützern und Fachbauleitern effizienter zu gestalten. Die lückenlose Volldo-

kumentation vereint alle Aspekte rund um Arbeitssicherheit, Brandschutzverordnungen, Flucht- und Rettungspläne und die Nachhaltung der Unterweisung von Mitarbeitern.

Weitere Informationen finden sie unter www.kevox.de

Seit mehr als 100 Jahren engagiert sich TOTAL Feuerschutz, Tochtergesellschaft von Tyco Integrated Fire & Security, als Technologieanbieter und Dienstleister rund um den mobilen Brandschutz und entwickelt, fertigt und vertreibt tragbare und fahrbare Feuerlöscher sowie individuelle Löschsyste-me und -mittel. Darüber hinaus werden fundierte Aus- und Fortbildungen im Bereich Brandschutz sowie Service für Brandschutzeinrichtungen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen und

TOTAL

Sicherheit und Feuerschutz

mobile Feuerlöscher angeboten. Auch Löschanlagen für Feuerwehrfahrzeuge sowie bauliche Löschanlagen werden konzipiert, gebaut und installiert. Vielfältige Leistungen in der Löschwassertechnik runden das breitgefächerte Lösungsportfolio ab. Kunden aus Industrie, Gewerbe und Handel werden über unser deutschlandweites Netzwerk an Niederlassungen und Werksvertretungen unterstützt. Dabei wird ein Höchstmaß an Qualität geboten. Hierfür stehen Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2008 sowie die Überwachung durch das Luftfahrtbundesamt für die Herstellung und Lieferung von Luftfahrt-Feuerlöschern an internationale Fluggesellschaften zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir auf unserem neuen Trainings- und Versuchszentrum die Möglichkeit realistischer Brandbekämpfungsszenarien mit echten Löschmitteln sowie trag- und fahrbaren Feuerlöschgeräten. Hier können insbesondere Brandschutzfachkräfte von Unternehmen sowie Seminarteilnehmer live üben. Weitere Informationen gibt es unter www.tyco.de

Toni Thorwarth gründete mit 21 Jahren nach seinem Polytechnikstudium 1990 die Firma Brandschutztechnik Thorwarth. Rasch etablierte er das Unternehmen im „Grünen Herzen“ Deutschlands und wurde zu einem **der Marktführer im technischen- und organisatorischen Brandschutz.**

**Brandschutztechnik
Thorwarth**
mein-brandschutzprofi.de

Mit seiner zweiten Firma „Alphaprotect“ realisiert er seit 2010 auch in Kooperation mit anderen Unternehmen innovative Lösungen im technischen Brandschutz. Dazu gehören u.a. automatische Mini- und Kompaktlöschsysteme und pneumatische Alarmierungssysteme.

**ALPHA[®]
PROTECT**

Mit diesen neuartigen Konzepten und hervorragenden technischen Lösungen wird das Thema Brandschutz in spezifischen Bereichen interessant und erschwinglich. Über beiden Unternehmen steht der Leitspruch

„Sicherheit rund um das Feuer“.

Näheres erfahren Sie auf unseren Internetseiten unter:

www.mein-brandschutzprofi.de – www.alphaprotect.de

Der Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf) vertritt die qualifizierten Brandschutz-Fachbetriebe in Deutschland und ist Ansprechpartner für Politik, Medien, Wirtschaft und Verbraucher. Seine Mitglieder bieten das gesamte Spektrum technischer Dienstleistungen im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Weitere Informationen finden Sie unter www.bvbf-brandschutz.de



Josef Faßbender

Der Metallbauermeister Josef Faßbender ist seit 2005 als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Metallbauerhandwerk bundesweit und im benachbarten Ausland tätig. 2014 erlangte er die Zusatzqualifikation „Zertifizierter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz DIN EN ISO/IEC 17024“.

Privatpersonen, Kommunen und Verbände sowie die Industrie, gehören ebenso wie Oberlandes-, Landes- und Amtsgerichte zu seinen Auftraggebern. Den elterlichen Metallbaubetrieb führte er bis 2008 im Haupt, und bis 2014 im Nebenerwerb.

Seit 2011 ist er ausschließlich als Sachverständiger und Projektleiter tätig. Prüfungen als Internationaler Schweißfachmann, IHK geprüfter Projektleiter sind nur zwei der fachlichen absolvierten Fortbildungen. Sein Wissen gibt unter anderem als Fachautor, Dozent beim Bundesverband Metall und beim TÜV, sowie als Gastredner auf Kongressen und Veranstaltungen weiter. Ebenso ist er Mitglied in verschiedenen Fachverbänden sowie im Arbeitsausschuss DIN 18360.

Sein Bestellsgebiet umfasst Türen und Tore, Fassaden und Fenster, Wintergärten, Zaunanlagen und Metallbauarbeiten sowie Metall-Glaskonstruktionen im Allgemeinen. Als Sachverständiger im Brandschutz erstellt er Brandschutzkonzepte oder unterstützt die Fachbauleitung bei Ihren Aufga-

Josef Faßbender (Fortsetzung)

ben. In beiden Fachgebieten berät er Bauherren und Firmen bei Neu – und Umbauten ebenso wie bei der Bestandsaufnahme oder der Einführung eines Prüf- und Wartungswesens.

Josef Faßbender, Sachverständiger:

Postanschrift:

Euskirchener Straße 89

53902 Bad Münstereifel

+49 2253 54 55 930 Tel

+49 172 25 05 676 Mobil

Zweitbüro:

Theodor - Heuss - Allee 112

60486 Frankfurt am Main

+49 - 69 66 77 410 330 Tel

info@sv-fassbender.de – <http://www.sv-fassbender.de>

Zum Vortrag: „*Fehler bei Feuerschutztüren und Feststellanlagen*“

Feuer- und / oder Rauchschutztüren gehören zu den komplexesten Bauteilen eines Gebäudes. Technisch ausgereift, müssen sie den verschiedensten Anforderungen genügen. Die sorgfältige Planung ist ebenso maßgeblich wie eine sachgerechte Montage. Werden durch Nutzungsänderungen oder geänderte Anforderungen an die Sicherheit, Zugänglichkeit, Personenlenkung oder Fluchtwege gestellt, sind oftmals Nachrüstungen und Änderungen notwendig. Feststellanlagen, teilweise in Verbindung mit Drehflügelantrieben, sind nur einige der Anbauten, welche bereits bei der Erstinstallation oder als Nachrüstung an Feuerschutz- oder Rauchschutztüren von den Nutzern gewünscht werden.

All diese Vorgänge, von der Planung über die Montage bis zur Nachrüstung, bergen die Gefahr von Fehlern. Teilweise sind diese Fehler so gravierend, dass die Abschlüsse im Gefahrenfall Ihren Anforderungen durch oftmals kleine Unachtsamkeiten nicht gerecht werden können oder ihren Dienst versagen. Der Sachverständige gibt in seinem Vortrag einen Einblick in all diese Themen. Anhand von Beispielen aus seiner langjährigen Praxis als Metallbauermeister, Projektleiter und Sachverständiger zeigt er mögliche Fehlerquellen auf.



Yusuf Türk

Yusuf Türk, geboren am 02.04.1969
– abgeschlossene Ausbildung zum Elektroinstallateur
– seit 2007 Geschäftsführer der MFT GmbH,
mit Kernkompetenz in der Markteinführung und der
Produktplatzierung

Der Vortrag: *„Sonderlösungen in der Brandbekämpfung“*:

Der innovative Multifunktionslöschmittelzusatz F-500 mit seinen sehr speziellen Eigenschaften, die es möglich machen bei der Brandbekämpfung von Bränden der Brandklassen A, B und Teilbereichen der Brandklassen C, D und F eingesetzt zu werden. – Weitere Info: S. 15, Aussteller



Nico Kleinfeldt

Wissen mit digitalen Medien zu vermitteln ist meine Mission. Mit dem Team der ANOVA GmbH unterstütze ich Sie als Projektmanager bei der Planung und Umsetzung Ihrer Vorhaben. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann sammelte ich in nun mehr 21 Jahren

Berufstätigkeit vielschichtige Erkenntnisse und praktische Erfahrungen rund um Kommunikation, Medien und Bildung:

- Medien & Bildung, Master of Arts, Universität Rostock
- Journalistik, Bachelor of Arts, Hochschule Hannover
- Marketing, Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre, Hannover & Deventer (NL)

Ich betrachte die Medien stets aus verschiedenen Blickwinkeln: Konsument, Dozent, Journalist, Werbender und Produzent. Diese Erfahrungen verknüpfe ich für Ihre Vorhaben, um die optimale Kombination für das jeweils angestrebte Ziel zu erreichen.

Nico Kleinfeldt (Fortsetzung)

Vortrag: „*Schulungsmöglichkeiten mit digitalen Medien*“

Was bedeutet die Digitalisierung für Bildungsprozesse – allgemein und bei der Schulung zu Arbeitssicherheit und Brandschutz?

In unserem Beitrag zeigen wir Ihnen einige Möglichkeiten und möchten zum gemeinsamen Austausch anregen.

Wir schauen auf die rechtlichen Rahmenbedingungen, didaktische Konzepte und verschiedene Medienformate und -darstellungen.



Gunter Thomas

Beruflicher Werdegang: 1985-1990 Studium der Elektrotechnik an der TU Dresden;
1990-1991 Prüflingenieur Robotron Telekom Radeberg;
1991-1994 Mitarbeiter in einem Fachbetrieb für Sicherungstechnik in Radeberg; 1995-1996 Geschäftsführer

desselben; seit 1997 Gründung eines „Ingenieurbüros für Sicherheitstechnik“ in Radeberg; seit 1998 Spezialisierung auf das Fachgebiet „Tür und Tor“;
2000-2015 von der IHK Dresden öffentlich bestellt und vereidigt als Sachverständiger für Feuerschutztüren und -tore, Rauchschutztüren und -tore sowie Sicherheitstechnik;

seit 2000 Referent bei freien Bildungsträgern für die Fachgebiete „baulicher Brandschutz“ sowie „Tür und Tor“;

seit 2004 Mitarbeit im „Arbeitskreis Sachverständige“ beim Bundesverband Tore in Ratingen;

seit 2015 von der Ingenieurkammer Sachsen öffentlich bestellt und vereidigt als Sachverständiger für Feuerschutztüren und -tore, Rauchschutztüren und -tore sowie Sicherheitstechnik.

Gunter Thomas (Fortsetzung)

Vortrag: „*Feuerschutzabschlüsse*“

Die Tür zu Europa steht uns allen offen – kein Problem, solange es sich nicht um einen Feuerschutzabschluss handelt. Aber auch vor diesem macht Europa nicht Halt. Im Vortrag werden zunächst die althergebrachten Verwendbarkeitsnachweise in Erinnerung gerufen und besprochen, welche Änderungen an Feuer- und Rauchschutztüren möglich waren und sind. Anhand einiger Beispiele wird aufgezeigt, wie wichtig eine baubegleitende Kontrolle auch und insbesondere durch den Brandschutzbeauftragten ist. Anschließend werden die europäischen Spielregeln erläutert und dargelegt, dass die Liberalisierung des europäischen Marktes nicht Vorteile mit sich bringt.



Dipl.-Ing. Peter Gundermann

1974 Abschluss des Studiums als Dipl.-Ing. Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Jena von 1977 bis 1990 Konstrukteur in einem Betrieb der Feuerlöschgeräte-Industrie. Durch ein Zusatzstudium konnte 1980 die Qualifikation zum Fachingenieur für Brandschutz erworben werden. Von 1990 bis 2005 technischer Leiter der Apoldaer Feuerlöschgeräte GmbH. Danach Gründung eines Ingenieurbüros für Brandschutz und Beginn der freiberuflichen Tätigkeit mit den Tätigkeitsbereichen technische Beratung, Gutachtenerstellung, Autor für Fachzeitschriften und Dozententätigkeit. Seit April 2012 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für handbetätigte Löscheräte und Kleinlöschanlagen.

Dipl.-Ing. Peter Gundermann (Fortsetzung)

Vortrag: „Erhöhte Brandgefährdung nach ASR A2.2 - Objektschutzlöschanlagen als zusätzliche Maßnahmen“

Der Arbeitgeber hat gemäß Arbeitsstättenverordnung dafür zu sorgen, dass „Arbeitsstätten so eingerichtet und betrieben werden, dass von ihnen keine Gefährdungen für die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten ausgehen.“ Um das aus der Sicht des Brandschutzes sicherzustellen, müssen Arbeitsstätten mit einer ausreichenden Anzahl geeigneter Feuerlöscheinrichtungen ausgestattet sein. Durch die ASR A 2.2 „Maßnahmen gegen Brände“ werden insbesondere in Abhängigkeit von der bestehenden Brandgefährdung Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Forderung rechtskonform erfüllt werden kann.

Wenn bei „normaler Brandgefährdung“ die Gewährleistung des Brandschutzes durch die Grundausstattung mit tragbaren Feuerlöschern als ausreichend angesehen werden kann, muss der Arbeitgeber bei erhöhter Brandgefährdung zusätzliche Maßnahmen festlegen, die auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung ermittelt werden müssen. Gemäß ASR A 2.2 sind zusätzliche betriebs- und tätigkeitsspezifische Maßnahmen vorzusehen, für die folgende Beispiele aufgezeigt werden:

- Erhöhung der Anzahl der Feuerlöscher
- Bereitstellung von zusätzlichen Feuerlöscheinrichtungen, z. B. fahrbare Feuerlöschgeräte oder Wandhydranten
- Einsatz von Löschanlagen
- Ausrüstung von Bereichen mit Brandmeldeanlagen

Im Rahmen des Referates wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten für Einsatz von Löschanlagen bei erhöhter Brandgefährdung bestehen. Eine erhöhte Brandgefährdung ist eng verbunden mit der Art der vorliegenden brennbaren Stoffe (Material und Hilfsstoffe), der Verfahrensparameter und der örtlichen Bedingungen, die eine Brandentstehung und –ausbreitung begünstigen können. Wenn eine erhöhte Brandgefährdung vorliegt, so geht man gemäß



ASR A 2.2 davon aus, dass z.B. Stoffe mit erhöhter Entzündbarkeit vorhanden sind, die Wahrscheinlichkeit für eine Brandentstehung hoch ist und bereits in der Anfangsphase des Brandes mit einer schnellen Brandausbreitung zu rechnen ist. Oft kann ein Bereich, der die Kriterien für eine erhöhte Brandgefährdung erfüllt, lokal eingegrenzt werden, so dass die erforderlichen Maßnahmen sich auf diesen Teil einer Arbeitsstätte beschränken können. Eine schnelle Brandausbreitung, hohe Temperaturen, eine starke Rauchentwicklung und ggf. giftige Verbrennungsprodukte können eine Brandbekämpfung durch Beschäftigte erschweren oder sogar unmöglich machen. In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, für einen schnellen und sicheren Löschvorgang automatische Löschanlagen vorzusehen.

Insbesondere wird im Referat der Einsatz von Objektschutz-Löschanlagen betrachtet, da diese nicht nur optimal an die spezifischen Gefährdungen im Fertigungsprozess angepasst werden können, sondern auch für den Anwender ein interessantes Kosten-Leistungs-Verhältnis aufweisen.

Die zum Schutz von technischen Einrichtungen oder Prozessen eingesetzten Löschanlagen werden im Gegensatz zu den nach dem Baurecht geforderten Löschanlagen in der Regel nicht durch Rechtsvorschriften gefordert, so dass der Arbeitgeber im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung festzustellen hat, ob eine solche Maßnahme unter Berücksichtigung der vorliegenden Gefährdungen in der betrachteten Arbeitsstätte für eine Brandbekämpfung in der Entstehungsphase geeignet und wirksam ist.

Auch dann, wenn die Notwendigkeit nicht durch Rechtsvorschriften begründet werden kann, gelten für die Planung und das Betreiben dieser Löschanlagen Rechtsvorschriften und technische Regeln, auf die im Rahmen des Referates eingegangen wird.

– www.ib-gundermann.de –



Rolf König

Rolf König, Brandschutzsachverständiger bei der KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH
Hilperstraße 20 – 64295 Darmstadt
Telefon: +49 6151/885291, Mobil: +49 15224779883
koenig.rolf@kuk.de

- Brandschutzsachverständiger • Brandschutzbeauftragter • Stellvertreter Obmann im DIN Notbeleuchtung • Lehrbeauftragter an der Hochschule Darmstadt • Referent (z. B. HLFS Kassel, Ing. Kammer, bei Fachveranstaltungen) • Buchautor • Kreisbrandmeister a. D. • 40 Jahre Berufserfahrung im vorbeugenden Brandschutz • 10 Jahre stellvertr. Leiter einer Werkfeuerwehr • 26 Jahre Sachgebietsleiter vorbeugender Brandschutz einer Brandschutzdienststelle • 3 Jahre beim TÜV Hessen als Brandschutzsachverständiger

Der Vortrag „*Entrauchung gemäß Musterindustriebaurichtlinie*“:

Mit Einführung der Muster- Industriebaurichtlinie 2014 wurden neue Regelungen zur Rauchableitung geschaffen. Dadurch werden nun alternative Lösungsmöglichkeiten eröffnet, um das Schutzziel (Unterstützung der Brandbekämpfung) zu erfüllen. Diese Regelungen stellen auf den in den Sonderbauvorschriften geregelten Standardfall ab und behandeln ausschließlich das Schutzziel „Unterstützung der Brandbekämpfung durch die Feuerwehr“. Die Lösungsmöglichkeiten beschriebenen ausschließlich die Anforderungen an die Rauchableitung zur Unterstützung der Brandbekämpfung durch die Feuerwehr und sind somit auf andere Schutzziele nicht ausgerichtet. Bei möglichen Abweichungen von den Sonderbauvorschriften muss darüber hinaus geprüft werden, ob weitere Schutzziele (z.B. Personen- oder Sachschutz usw.) zu beachten sind. Sollen Rauchabzugsanlagen nämlich auch dem Personen- oder Sachschutz dienen, reichen die in der Sonderbauvorschrift festgelegten Regeln zur Rauchableitung nicht aus. Hier bedarf es weitergehender Nachweise, z. B. nach den hierzu zur Verfügung stehenden allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. Normenreihe DIN 18232 „Rauch- und Wärmefreihaltung“).





RA Dr. Till Fischer

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Lehrbeauftragter für Baurecht an der Hochschule Darmstadt, Lehrbeauftragter für Baurecht und Brandschutzrecht sowie am Europäischen Institut für Postgraduale Bildung (EIPOS)

- Rechtswiss. Studium an der Justus-Liebig-Universität in Gießen
- 1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsches und Internationales, öffentliches und privates Baurecht an der Technischen Universität Darmstadt
- 2004 Promotion im Baurecht
- 2005 Kanzlei Karch, Dr. Fischer & Schnurr in Heidelberg; seit 2005 bis dato Lehrbeauftragter für Bau- und Brandschutzrecht an der Hochschule Darmstadt, FB Bauingenieurwesen
- Seit Nov. 2011 Henkel Rechtsanwälte
- Dozent für Bau- und Brandschutzrecht u.a. am Europäischen Institut für postgraduale Bildung EIPOS (TU Dresden), der Hessischen Ingenieurakademie, der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, VDI, TÜV Nord, Denkmalakademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum öffentlichen und privaten Baurecht, sowie zum Brandschutzrecht und Denkmalschutzrecht, u.a. „Rechtspraxis für Brandschutzplaner“ (Verlag Feuertrutz 2014), Mit-Kommentator des Beck'schen VOB-Kommentars Teil C.

Vortrag: *„Vertragsrechtliche Grundlagen - Haftungsvermeidung bei Störung im Bauablauf - rechtliche Situation bei nicht wesentlichen oder wesentlichen Abweichungen - Fehler in der Praxis und deren Vermeidung“*

Der Werkvertrag und die hieraus resultierende Leistungsbeschreibung für den Auftragnehmer (gleich ob Architekt oder Bauunternehmer) wird gerade als Instrument zur Vermeidung von Haftungsrisiken in der Praxis oft unterschätzt und vernachlässigt. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Bereich vor der Auftragserteilung und Ausführung der entsprechenden Leistungen, als auch während des Bauablaufs selbst. Angesprochen sind damit alle denk-

RA Dr. Till Fischer (Fortsetzung)

baren Störungen, die in der täglichen Praxis an der Baustelle vorkommen, insbesondere auch diejenigen, die sich im Vorhinein kaum regeln lassen. Die vertragliche (gegebenenfalls fortschreitende) und einvernehmliche Lösung und der gesetzes- und vorschriftenkonforme Umgang mit Störungen im Bauablauf sind damit der beste Schutz vor Haftung und langwierigen Prozessen. Der Vortrag von Herrn Dr. Fischer erörtert anhand von Praxisbeispielen (Stichwort: Praxisbezogene Fragestellungen im Hinblick auf nicht wesentliche oder wesentliche Abweichungen, Definition der vertraglich geschuldeten Leistungen allgemein) den vertraglichen und praktischen Umgang mit derartigen Leistungs- und Haftungsrisiken.

**Toni Thorwarth**

Toni Thorwarth gründete mit 21 Jahren, nach seinem Polytechnikstudium 1990 die Firma *Brandschutztechnik Thorwarth*. Rasch etablierte er das Unternehmen im „Grünen Herzen“ Deutschlands und wurde zu einem der Marktführer im technischen und organisatorischen Brandschutz.

Mit seiner zweiten Firma *„Alphaprotect“* realisiert er seit 2010 auch in Kooperation mit anderen Unternehmen innovative Lösungen im technischen Brandschutz. Dazu gehören u.a. automatische Mini- und Kompaktlöschsysteme und pneumatische Alarmierungssysteme. Über beiden Unternehmen steht der Leitspruch „Sicherheit rund um das Feuer“.

Seit über 25 Jahren engagiert er sich überregional in aktiver Verbandsarbeit als Vorstands-, Beirats- und Gründungsmitglied in verschiedenen Branchenverbänden und ist dadurch weit über die Thüringer Landesgrenzen sehr gut vernetzt. Er zeichnet sich durch ein sehr gutes Fachwissen mit einem hohen Praxisbezug aus. Dieses resultiert aus den laufenden Tätigkeiten, u.a. als



Toni Thorwarth (Fortsetzung)

Brandschutzbeauftragter, als Fachkraft für Gefährdungsbeurteilungen, als Planer und technischer Leiter bei Brandschutzmaßnahmen. Dieses Wissen bringt er in die Mitarbeit bei DIN-Normausschüssen und als Referent im Brandschutz ein. Er gehört damit zu den führenden Experten im vorbeugenden Brandschutz Deutschlands.

Vortrag: „Gefährdungsbeurteilungen im betrieblichen Brandschutz und deren praktische Umsetzung“

Damit es im Brandschutz auch wirklich „RUND“ läuft, geht es von der Analyse, der Beurteilung der Risiken, dem Setzen von Schutzziele, der Entwicklung von Lösungen bis zu deren Umsetzung und der Kontrolle der Wirksamkeit. Der Vortrag beschreibt anhand von praktischen Beispielen die Erstellung und Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen.

In einem ersten Schritt wird das Thema „Betreiberverantwortung“ ange-rissen. Gefährdungsbeurteilungen sollen nicht als notwendiges Übel und Kostenverursacher verstanden werden, sondern vielmehr als Chance, Risiken und Kosten zu minimieren. Das dazu außer gesundem Menschenverstand auch entsprechende Fachkenntnisse erforderlich sind versteht sich von selbst.

Hier bietet sich für Brandschutzbeauftragte, verantwortliche Personen und Brandschutzdienstleister die Möglichkeit, sich als „Fachkraft für Gefährdungsbeurteilungen“ auszubilden. Eine regelmäßige Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch mit Fachleuten in diesem Bereich geben sowohl dem Beauftragten als auch dem Auftraggeber die notwendige Sicherheit. Hierdurch kann die Lücke, welche im Zuge der Deregulierung zwischen allgemeinen Rechtsvorschriften und spezifischen Betreiberanforderungen entstanden ist, sinnvoll geschlossen werden.

Die Gefährdungsbeurteilung ist eine hervorragende Möglichkeit durch selbständiges Handeln wirksame Lösungen zu finden. Diese Chance sollte nicht durch die Angst vergeben werden, für Erfolg und Misserfolg dieser Beurteilungen einzustehen.



Dr. Gerald Schneider

Dr. Gerald Schneider ist Diplom-Biologe und Fachkraft für Arbeitssicherheit. 1976–1981 Studium der biologischen und physikalischen Ozeanografie sowie der Zoologie an der Universität Kiel. 1981 Diplom, 1985 Dr. rer.nat., 1983–1995 Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Meereskunde in Kiel und an der Biologischen Anstalt Helgoland. 1985–1995 Lehrbeauftragter an der Universität Kiel. 1995 Aufgabe der wissenschaftlichen Berufsausrichtung und Hinwendung zum Arbeitsschutz. Seit 1998 bei der B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH in Bonn beschäftigt. Zentrale Aufgabenschwerpunkte sind konzeptionelle Arbeiten zur Gefährdungsbeurteilung, zu Gefahr- und Biostoffen, ergonomische Aspekte sowie psychische Belastungen. Von 2011–2015 Mitglied des Ausschusses für Betriebssicherheit, VDSI-Mitglied, Mitglied im Arbeitskreis „Arbeitsgestaltung und -forschung“ beim Bund der Arbeitgeberverbände (BDA).

Vortrag: *„Beurteilung von Gefährdungen beim Umgang mit Gefahrstoffen“*
 Die Gefährdungsbeurteilung ist ein grundlegendes Instrument um Maßnahmen des Arbeitsschutzes – also auch des Brandschutzes - festzulegen. Dies gilt in besonderer Weise für den Umgang mit Gefahrstoffen, von denen viele auch Brände erzeugen oder fördern können. Nach einer kurzen Einführung in die allgemeinen Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und der Gefahrstoffe wird am Beispiel einer entzündbaren Flüssigkeit dargestellt, wie bei der Gefährdungsbeurteilung mit Gefahrstoffe vorgegangen werden kann, welche Grunddaten wichtig sind und wie die Arbeitsbedingungen im Rahmen der Beurteilung einfließen müssen. Dabei wird auch das Gefahrzahlensystem als Hilfe zur Beurteilung vorgestellt. Ziel des Vortrages ist, den Teilnehmern eine Vorstellung zu vermitteln, wie sich Gefährdungsbeurteilungen beim Umgang mit Gefahrstoffen im Prinzip vollziehen, auch wenn dies an dieser Stelle nur exemplarisch erfolgen kann.



Dipl.-Ing. Lars-Oliver Laschinsky

Lars Oliver Laschinsky arbeitet seit seinem Studium des Brand- und Explosionsschutzes am Fachbereich Sicherheitstechnik der Bergischen Universität Wuppertal als Fachlehrer für das Institut für Sicherheits- und Gefahrentraining in der methodisch-didaktischen Konzeption, Planung und Durchführung von Ausbildungs- und Schulungsleistungen im Bereich Brand- und Explosionsschutz, der Arbeitssicherheit (PSA) und dem Umgang mit Gefahrstoffen. Lars Oliver Laschinsky ist auch als Dozent für Fachinstitute von Fachhochschulen und Universitäten, sowie für weitere technische Bildungseinrichtungen und Berufsgenossenschaften tätig, insbesondere für die BG ETEM in der Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten an der DGUV-Akademie. Seit 2009 ist er Vorstandsmitglied im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e.V. (VBBD).

Zum Vortrag: *„Lithium-Batterien“*

Vermerkt zeigen Brandereignisse in Industrie- und Gewerbebereichen, daß die im Baugenehmigungsverfahren erstellten Brandschutzkonzepte bei dem Vorhandensein besonderer Brandgefahren aus stofflichen, verfahrenstechnischen oder technologischen Zusammenhängen weder baurechtliche, noch betriebsinterne oder versicherungstechnische Schutzziele des Brandschutzes erfüllen können. Am Beispiel der spezifischen Brandgefährdung in der Verarbeitung und Lagerung von Lithium-Batterien, wird die Ermittlung einer betriebsspezifischen Brandgefährdung mittels einer Gefährdungsbeurteilung, deren Bewertung ihrer Besonderheiten und die Konzeption eines risikoorientierten Brandschutzes, dargestellt.



Jürgen Huber

Der Maschinenbautechniker Jürgen Huber ist seit über 40 Jahren aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr. Vor 25 Jahren machte er sein Hobby zum Beruf und ist im vorbeugenden Brandschutz tätig, davon 16 Jahre bei BAVARIA Brandschutz als Niederlassungs- und

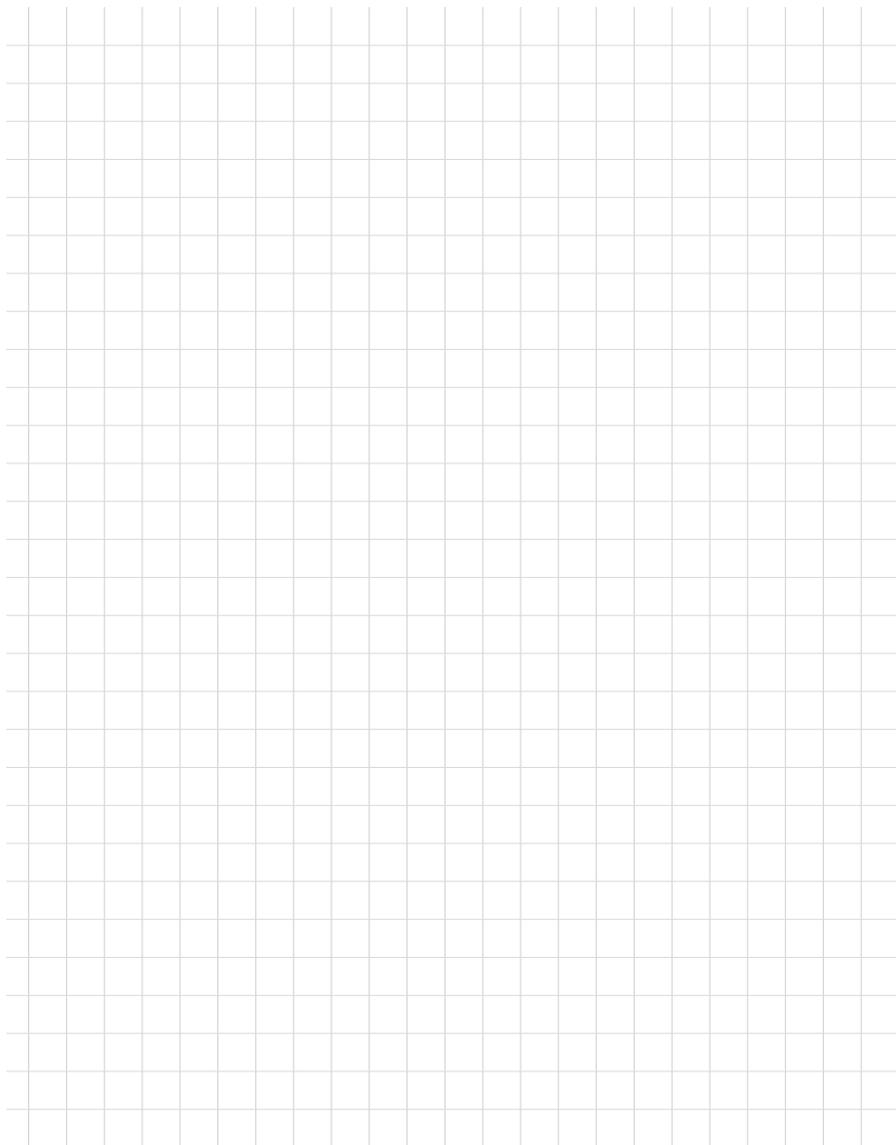
Schulungsleiter. – Aus- und Fortbildung: Studium Maschinenbautechnik, umfassende Sachkundeausbildungen im vorbeugenden Brandschutz, Brandschutzbeauftragter, Brandschutzmanager, Fachplaner Brandschutz, Fachbauleiter Brandschutz sowie Brandschutzfachingenieur.

Seit Jahren engagiert er sich intensiv in Brandschutzverbänden und -arbeitskreisen sowie Ausschüssen. Bei regelmäßigen Infoveranstaltungen zum Thema Brandschutz speziell für Industrie- und Sonderbauten finden Diskussionen und Erfahrungsaustausch mit Architekten, Brandschutzsachverständigen und Fachbauplanern statt.

Vortrag: „Gegenüberstellung Theorie und Praxis“

Im Berufsalltag werden Brandschutzbeauftragte oder befähigte (fachkundige) Personen von Unternehmen mit der Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung gemäß der Betriebssicherheitsverordnung beauftragt.

Obwohl es viele Regelwerke und Verordnungen zu der Gefährdungsbeurteilung der Grundausstattung von tragbaren Feuerlöschgeräten gem. der ASR A2.2 gibt, ist die zusätzliche Ausstattung der brandschutzrechtlichen Einrichtungen für die erhöhte Brandgefahr hinsichtlich der Beurteilung nicht eindeutig definiert. Was bedeutet dies für das Unternehmen und wie wirkt es sich in der Praxis aus?



A large grid of graph paper for taking notes, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares.

Die Aussteller unserer

16. Fachtagung am

08. – 09. Mai 2017



ANOVA

www.anova.de

BAVARIA

Fire Fighting Solutions

www.bavariafirefighting.com

bvbf

www.bvbf-brandschutz.de



www.desautel.de



www.effertz.de



www.escape-mobility.de



www.feuertrutz.de



HAZARDTRAINER

www.hazardtrainer.de

KEVOX

www.kevox.de



www.kgg-brandschutz.de



ERSTE HILFE & BRANDSCHUTZ
Service-Knecht GbR

www.ehbs-knecht.de



www.f-500.eu



www.multimon.info

Prym@s
... EINFACH LÖSCHEN!

www.prymos.de

rosenbauer

www.rosenbauer.com

ALPHA PROTECT Brandschutztechnik
Thorwarth
mein-brandschutzprofi.de

www.alphaprotect.de – www.mein-brandschutzprofi.de

TOTAL

Sicherheit und Feuerschutz

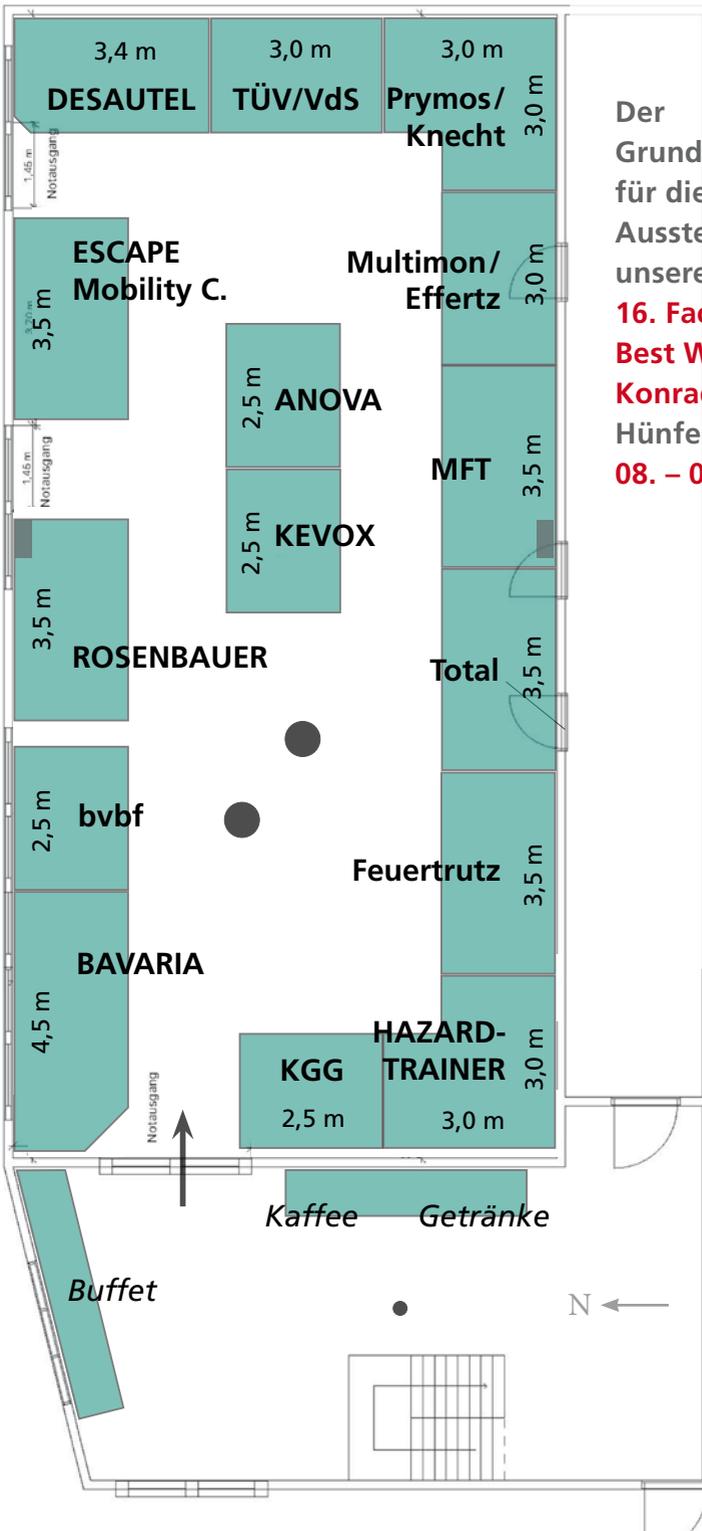
www.total-feuerschutz.de



www.tuev-hessen.de



www.vds.de



Der Grundrissplan für die Ausstellung unserer **16. Fachtagung** im **Best Western Plus Konrad Zuse Hotel**, Hünfeld, am **08. – 09. Mai 2017**



Termin-Vorschau:

07. und 08. Mai 2018

13. und 14. Mai 2019

Die Termine der Fachtagungen des VBBD e.V. in den drei kommenden Jahren stehen bereits fest. Veranstaltungsort, wie bisher, ist das Best Western Plus Konrad-Zuse-Hotel in Hünfeld. Wir würden uns freuen, Sie auch in den kommenden Jahren dort begrüßen zu dürfen und laden sie recht herzlich ein.

Der Vorstand des VBBD e.V.

VBBD – Das KOMPETENZ-Netzwerk für Brandschutzbeauftragte.

Werden Sie Mitglied !

Wenn Sie die Arbeit und Ziele des Vereins und damit die Aufgaben des Brandschutzbeauftragten unterstützen möchten, dann erfahren Sie Näheres unter www.vbbd.de.



VBBD e.V.
Reeseberg 3
21079 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 970 725 30
Fax: +49 (0) 40 970 725 31
Email: office@vbbd.de